Wahlkompass 2026: Vorschläge des Bürgernetzwerks

Antworten der FDP-Fraktion:

Haushalt und Finanzen

Welchen Grundsteuerhebesatz vertreten Sie für den Haushalt 2026 und die folgenden?

Wir verfolgen das klare Ziel, die Grundsteuer perspektivisch wieder auf 617 Punkte zu senken, sobald es die Haushaltslage zulässt. Steuererhöhungen sind für uns kein geeignetes Mittel, um strukturelle Ausgabenprobleme zu überdecken. Vorrang haben Ausgabendisziplin, Priorisierung und Effizienzsteigerungen.

Wie wollen Sie die Kosten der Verwaltung und der Eigenbetriebe senken?
Unsere drei wichtigsten Einsparpotenziale:

1. **Konsequente Aufgaben- und Effizienzprüfung**
Wir setzen auf systematische Effizienzuntersuchungen aller Verwaltungsbereiche sowie eine Zweckmäßigkeitsprüfung städtischer Immobilien und Liegenschaften.
2. **Digitalisierung und moderne Arbeitsmodelle**
Durch digitale Anträge, Open Data, Desk-Sharing und Home-Office-Modelle wollen wir Prozesse beschleunigen und Büroflächenkosten reduzieren.
3. **Interkommunale Zusammenarbeit**
Wo sinnvoll, sollen Kooperationen mit Nachbarkommunen (etwa bei IT, Beschaffung oder spezialisierten Leistungen) genutzt werden, um Kosten zu senken, ohne die Eigenständigkeit Bensheims aufzugeben.

Unterstützen Sie eine höhere Ausschüttungsquote der Sparkasse Bensheim?

Wir stehen für eine solide und nachhaltige Haushaltsführung. Zusätzliche Ausschüttungen können ein Baustein sein, dürfen aber nicht strukturelle Haushaltsprobleme kaschieren. Vorrang haben für uns dauerhafte strukturelle Verbesserungen auf der Ausgaben- und Einnahmeseite sowie eine breitere wirtschaftliche Basis der Stadt.

Welche Wege zur Erhöhung der Einnahmen möchten Sie gehen?

Unsere Strategie setzt auf Wachstum statt zusätzliche Belastungen. Dazu gehören die gezielte Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen, die Entwicklung zukunftsfähiger Branchen sowie die aktive Vermarktung von Gewerbeflächen durch die MEGB. Gleichzeitig wollen wir eine lebendige Innenstadt als starken Wirtschaftsstandort weiter stärken. Ziel ist eine breitere und stabilere Einnahmebasis für die Stadt, insbesondere bei der Gewerbesteuer.

Modernisierung der Verwaltung

Welche Ziele sollte eine Verwaltungsmodernisierung haben?

Für uns gilt: Service statt Bürokratie. Unser Ziel ist es, digitale Anträge zum Standard zu machen, transparente Bearbeitungsstände für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, ein Open-Data-Portal für mehr Nachvollziehbarkeit aufzubauen, interne Prozesse effizienter zu gestalten und durch moderne Arbeitsformen auch Kosten zu senken. Eine moderne Verwaltung muss insgesamt schneller, transparenter und bürgernäher werden. Gleichzeitig bringt es wenig, einen schlechten analogen Prozess einfach zu digitalisieren. Deshalb müssen bestehende Abläufe konsequent hinterfragt, vereinfacht und erst dann sinnvoll digital umgesetzt werden.

Unterstützen Sie die Einbeziehung der Bürgerschaft?

Wir wollen frühzeitige und echte Bürgerdialoge, bei großen oder konfliktträchtigen Projekten. Die Planung soll möglichst mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen, nicht an ihnen vorbei.

In welchen Bereichen streben Sie interkommunale Zusammenarbeit an?

Eine vertiefte interkommunale Zusammenarbeit streben wir vor allem dort an, wo sie nachweislich Kosten spart und Effizienzgewinne bringt. Das betrifft insbesondere IT-Leistungen, die Beschaffung sowie spezialisierte Verwaltungsservices. Dabei gilt für uns ein klarer Grundsatz: Kooperation ja, aber ohne Verlust der Handlungsfähigkeit und Eigenständigkeit Bensheims.

Stadtentwicklung

Wie wollen Sie die Innenstadt beleben?
Unsere drei wichtigsten Maßnahmen:
1. Ausbau kostenfreien Kurzzeitparkens
Das von uns durchgesetzte Modell hat sich bewährt und soll gezielt ausgeweitet werden.
2. Aktives Leerstandsmanagement
Unterstützung von Pop-up-Stores und Kurzzeitvermietungen, um Leerstand sichtbar zu reduzieren.
3. Stärkung der Aufenthaltsqualität und digitalen Infrastruktur
Verbesserung des öffentlichen WLAN sowie funktionale Weiterentwicklung zentraler Plätze, insbesondere des Marktplatzes.

Für welche städtischen Immobilien möchten Sie vorrangig Lösungen?

Prioritär sehen wir Handlungsbedarf beim Bürgerhaus mit einem tragfähigen Betriebskonzept, beim Neumarktcenter als wichtigem Eingangstor zur Innenstadt sowie beim Beauner Platz und dem Hoffart-Gelände, für die ein schlüssiges Gesamtkonzept entwickelt werden muss. Für alle genannten Bereiche braucht es klare, wirtschaftlich tragfähige Perspektiven, die langfristig funktionieren.

Wie setzen Sie den Masterplan Klimaschutz um?

Für uns ist entscheidend, dass öffentlich finanzierte Maßnahmen - unabhängig vom Ziel - ihren konkreten Nutzen nachweisen und messbare Effekte erzielen. Deshalb werden wir die bereits vorliegenden Maßnahmen regelmäßig evaluieren und ggf. priorisieren. Für uns heißt das jedoch auch: was keine messbare Wirkung entfaltet,

wird nicht aus Prinzip fortgeführt. Gleiches gilt für alles, was Bürger, Wirtschaft oder Stadt so stark belastet, dass es in keinem realistischen Kosten-Nutzen-Verhältnis steht.

Wie wollen Sie Bensheim als Sportstadt stärken – und die Flames halten?

Sport und Ehrenamt sind zentrale Säulen des gesellschaftlichen Lebens in Bensheim. Wir wollen Vereine durch weniger Bürokratie und feste Ansprechpartner in der Verwaltung stärken, Eigenleistungen stärker honorieren und die Sportinfrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln, damit Engagement vor Ort bestmöglich unterstützt wird.

Die aktuelle Situation der Flames wird maßgeblich durch die verschärften Hallenanforderungen der Handball-Bundesliga Frauen und des Deutschen Handballbundes geprägt. Dazu gehören unter anderem Vorgaben wie eine Mindestkapazität von 1.500 Plätzen und zwei Längstribünen, die viele gewachsene Standorte vor erhebliche Herausforderungen stellen.
Die Weststadthalle erfüllt diese neuen strukturellen Anforderungen nicht vollständig, weshalb perspektivisch sogar ein Ausweichen auf andere Spielstätten drohen kann.

Wir werden alles, was in unserer kommunalen Verantwortung liegt, dafür tun, dass weiterhin Bundesliga-Handball in Bensheim stattfinden kann. Gleichzeitig erwarten wir vom Verband Augenmaß bei der Weiterentwicklung des Frauenhandballs, damit erfolgreiche und gewachsene Standorte wie Bensheim nicht durch überzogene Strukturvorgaben gefährdet werden.